

CUNO FROMMHERZ **BILDER IM KOPF**

Tisch, Stühle, Sofas – all das hat der Designer aus Burgdorf schon entwickelt. Jetzt macht er mit einem Bett Karriere

Still und klar ist die Nacht. Einsam sitzt eine Eule auf einem Ast. Milchiges Mondlicht taucht die hügelige Landschaft in sanftes Licht. Solche Bilder hat der Designer Cuno Frommherz im Kopf, als er das Bett «Samsara» kreiert. «Die Schlafstätte soll Inbegriff von etwas Ruhigem sein. Gedacht als Kontrapunkt zu der täglichen Informationsschwemme», erzählt er.

Frommherz arbeitet immer mit stimmigen Bildern. Beobachten, sich einfühlen und eindenken und erfinden sind Schritte seiner Gestaltung. Grenzenlose Neugierde ein weiteres Credo bei seiner Arbeit. Diese Philosophie hat ihn weit gebracht. Nach Mailand zu Cassina, einem der renommiertesten Möbelhersteller weltweit. Stars wie Philippe Starck oder Hannes Wettstein entwerfen für die Italiener, zudem produziert das Unternehmen Jahrhundert-Designs von Grössen wie Le Corbusier oder Charles Rennie Mackintosh. Scharen von Designern versuchen jedes Jahr, ihre Möbel bei dem wichtigen Produzenten unterzubringen – meist bleibt es ein Traum. Frommherz insistierte, liess nicht locker und bekam vor rund zwei Jahren einen Termin mit Luciano Bon, dem Chef der Entwicklung von Cassina und trabte mit den Entwürfen zu seinem Bett an. Er überzeugte. «Die Schlichtheit, kombiniert mit einem eigenständigen Charakter» gab den Ausschlag, erzählt Frommherz. Gemeinsam wurde der Entwurf weiterentwickelt, bis anderthalb Jahre später der Entscheid für die definitive Produktion fiel. Ein vorläufiger Höhepunkt in



der Karriere von Cuno Frommherz. Der gelernte Möbelschreiner arbeitete früher in einem Innenarchitekturbüro und seit 1992 als selbständiger Designer. Sofas, Stühle und Tische hat er bereits gestaltet., für Unternehmen wie Leolux, Dreipunkt oder Scheffler Cassina ist nun eine ganz neue Herausforderung. Die Reaktionen auf Samsara sind sehr gut. Ein weiteres Möbel ist bereits in Arbeit. «Natürlich wünsche ich mir, dass die Zusammenarbeit weiter besteht», erzählt er. Trotz des Erfolges bleibt Frommherz auf dem Boden: «Ich nehme mich selbst nicht so wichtig. Jedes einzelne Blatt in der Natur ist perfekter in Ästhetik und Funktion als von Menschen gestaltete Objekte. Wenn ich mir das vor Augen halte, werde ich immer wieder bescheiden.»

REGINA DECOPPET



BEOBACHTEN, EINFÜHLEN, ERFINDEN

Cuno Frommherz hat ein Bett erfunden und ist international erfolgreich. Als er es entwarf, träumte er von Eulen, Mondlicht und einsamen Landschaften. Im Bett schläft es sich aber besser zu zweit